

Dir. Mag. Isabella Zins
Bundesobfrau VCL
Goethestraße 28
2136 Laa/Thaya

Laa/Thaya, 20. 5. 2016

Sehr geehrte Frau Bundesministerin!

Unzählige Gratulationsschreiben werden Sie in den letzten Tagen erreicht haben. Wenn ich mich in die Reihe der GratulantInnen einreihe, tue ich das in mehrfacher Funktion: als Bundesobfrau der Vereinigung christlicher LehrerInnen an höheren Schulen Österreichs, aber auch als Direktorin des BORG Mistelbach und gewählte Sprecherin der GymnasialdirektorInnen Niederösterreichs.

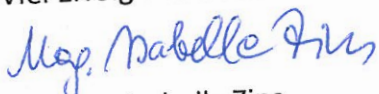
Ihre ersten Aussagen machen uns LehrerInnen und DirektorInnen Mut, denn vieles haben wir in der Bildungspolitik Österreichs in den letzten Jahren vermisst, vor allem Wertschätzung und eine wirklich faktenbasierte Bildungspolitik unter Einbindung der ExpertInnen der Praxis. Während in der Öffentlichkeit der Eindruck erweckt wurde, es herrsche Stillstand an Österreichs Schulen, empfinden wir uns seit Jahren gehetzt von Reformen (neue Reifeprüfung, Implementierung des kompetenzorientierten Unterrichtens, neue Lehrpläne, neue Oberstufe – aufgesetzt auf die neue Mittelschule ohne Leistungsgruppen etc.), die meist mit großem bürokratischem Aufwand verbunden sind und vor allem einer Evaluierung bedürfen.

Warum sich die VCL über Ihren Amtsantritt freut?

- weil Sie Respekt für LehrerInnen als „Schlüsselpersonen“ einfordern, die „eine der anspruchsvollsten Aufgaben, die es in unserer Gesellschaft gibt“, erfüllen.
- weil Sie – im Gegensatz zu vielen anderen Prominenten – in einem Ihrer ersten Statements bewusst Ihre positiven Erfahrungen mit Schule und LehrerInnen hervorgekehrt haben. (Dass Sie an einem ORG maturiert haben, freut mich besonders. Die ORG sind im Moment besonders unter Druck. Das hat ein Gipfel im Ministerium Ende November bewiesen, an dem ich als Dir.-Vertreterin teilnehmen durfte.)
- weil Sie – ganz im Sinne der Ziele der VCL – Ihren Fokus auf die wichtige Beziehungsarbeit zwischen „motivierten LehrerInnen“ und SchülerInnen richten, deren „Talente und Neigungen gefördert werden müssen“.

Damit sprechen Sie vielen Kolleginnen und Kollegen aus dem Herzen, denn Wertschätzung und bestmögliche Rahmenbedingungen für die Arbeit mit den uns anvertrauten SchülerInnen sind die Basis für eine gelingende Umsetzung von Reformen, die das bewährte vielfältige österreichische Schulsystem weiterentwickeln und nicht zertrümmern. Die DirektorInnen sind wichtige PartnerInnen bei der Umsetzung neuer Entwicklungen an den Schulen, die auf Grund ihrer Verschiedenheit schulautonome Gestaltungsspielräume benötigen. Es gibt viel zu tun!
Gerne biete ich meine konstruktive Mitarbeit am Großprojekt „Bildungsreform“ an.

Viel Erfolg und beste Grüße



Dir. Mag. Isabella Zins
www.vcl-oe.at; isabella.zins@aon.at
Goethestraße 28
2136 Laa/Thaya; 0676/3925746